

EXECUTIVE SUMMARY

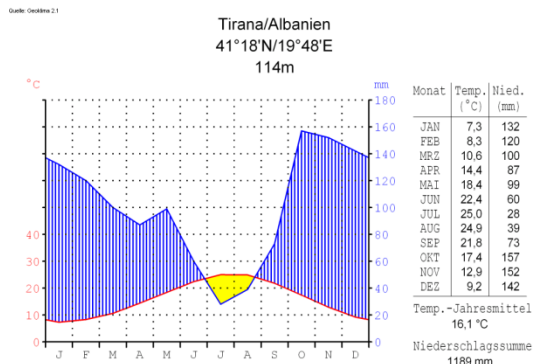
ALBANIEN



Albanien ist ein Staat in Südosteuropa. Er grenzt im Norden an Montenegro und Kosovo, im Osten an Mazedonien sowie im Süden an Griechenland. Die natürliche Westgrenze wird durch die Küsten der Adria und des Ionischen Meeres gebildet, wodurch das Land zu den Anrainerstaaten des Mittelmeers zählt. Das Land ist Mitglied in den Vereinten Nationen und im Europarat. Am 3. April 2008 wurde Albanien von der NATO eingeladen, der Organisation 2009 beizutreten, nachdem alle 26 Mitgliedstaaten des Militärbündnisses und Albanien selber das Protokoll ratifiziert haben. Der Beitritt zur Europäischen Union wird angestrebt

Geographie: Fläche des Landes - 28.748 Quadratkilometern. Albanien besitzt an der Adria und am Ionischen Meer 362 Kilometer Küstenlinie mit vielen Sand- und Kies-Stränden. Bekannte Urlaubsorte sind Durrës, Vlorë, Shëngjin und Velipoja an der Adria sowie Dhërmi, Himara und Saranda am Ionischen Meer. Im Süden (Straße von Otranto) ist die albanische Küste nur 71 Kilometer von Italien entfernt. Mehr als zwei Drittel des albanischen Staatsgebiets werden von Bergland und zum Teil von Hochgebirgsregionen eingenommen. Vom Shkodrasede im Norden bis nach Vlorë im Süden erstreckt sich eine zum Teil nur wenige Kilometer breite Schwemmlandebene entlang der Küste, die sich in Mittelalbanien zur großen Myzeqe-Ebene ausdehnt. An der Küste befinden sich zahlreiche Lagunen und Feuchtgebiete. Da nur die Täler, das Hügelland und Teile der Küstenebene für eine dichtere menschliche Besiedlung geeignet sind, ist in diesen Regionen die Bevölkerungsdichte relativ hoch, während andere Teile des Landes sehr spärlich bewohnt sind. Die Albanischen Alpen, Jezercë im Hintergrund. Im Norden des Staates befinden sich die Albanischen Alpen, die zu den Dinariden gehören. Höchster Berg Albaniens ist mit 2764 m der Korab (Mali i Korabit), nordöstlich von Peshkopia direkt an der Grenze zu Mazedonien gelegen. Ein weiterer hoher und auch bekannter Berg ist der Maja e Jezercës. Dieser ist mit 2.694 m der höchste, vollständig in Albanien, liegende Berg. Alle bedeutenden Flüsse Albaniens münden in die Adria. Mit 282 Kilometern Länge ist der Drin der längste Fluss des Landes. Der Schwarze Drin entspringt aus dem Ohridsee. Bei der nordalbanischen Stadt Kukës vereinigt er sich mit dem aus dem Kosovo kommenden Weißen Drin. Der Drin fließt dann in westlicher Richtung durch mehrere große Stauseen und mündet bei Shkodra in die Buna. Die anderen größeren albanischen Flüsse Mat, Shkumbin, Seman mit Devoll und Vjosa (in ihrer Nennung von Nord nach Süd) fließen mehr oder weniger direkt in westlicher Richtung der Adria zu, wobei sie alle Bergketten durchbrechen. Die kurze Buna entwässert den Shkodrasede in die Adria und bildet dabei streckenweise die Grenze zu Montenegro.

Klima: In Albanien herrscht ein subtropisch-mediterranes Winterregenklima (Mittelmeerklima) mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 16 °C und einer Jahresniederschlagssumme von knapp 1200 mm. In Tirana sind zwei Sommermonate arid. Die nördlichen und östlichen Bergregionen weisen harte Winter auf. Viele Orte in diesen Gebieten sind wegen Schnees für Monate von der Außenwelt abgeschnitten. Im Süden am Ionischen Meer ist das Klima deutlich milder. In Saranda werden jährlich fast 300 Sonnentage verzeichnet.



Flora und Fauna: Das Land liegt in einer artenreichen Region, welche vor allem viele Pflanzenarten aufweist. An der Küste wachsen Palmen, Orangen- und Zitronenbäume. Die tief in das Bergland eingegrabenen Flusstäler sind von Walnuss- und Mandelbäumen gesäumt. In den Wäldern im Norden wachsen Tannen, Fichten, Eichen, Buchen, Ahornbäume und andere. Im wärmeren Süden wachsen vor allem Pinien, Trockenbäume, Linden, Olivenbäume und andere. In anderen Bereichen kann man

Mittelmeersträucher bis zu 800 m über Meeresspiegel sowie Eukalyptusbäume, Seefeigen und Lorbeeren finden. Wegen der verschiedenen Klimazonen und vielfältigen Landschaften hat das Land eine große Vielzahl an Arten und ist Lebensraum für eine Anzahl von seltenen Vögeln und Tieren, die anderswo in der Region entweder verschwunden sind oder verschwinden. In den großen Flächen- und Eichenwäldern leben Wölfe und Füchse, Hirsche wilde Ziegen und Wildschweine sind ebenfalls verbreitet. Albanien hat mehr als 350 heimische Vogelarten. Dazu gehören unter anderen Adler, Falken und Milane. In albanischen Gewässern gibt es ca. 260 Salz- und Süßwasserfischarten. Albanien hat auch eine reiche Flora mit über 3.221 Arten. Unter ihnen sind 489 auf der Balkanhalbinsel endemisch; 40 gibt es nur in Albanien. Eichenwälder sind typisch und bilden ein Fünftel der albanischen Wälder.



Hochachtungsvoll

**MTC Meteorologie Technologie
Consulting GmbH**

Franz Mikulits
Geschäftsführer

